

Pfarrkirchen Ebbs

Anno 1359 hat Lorenz Schlunt halbes Gueth zu Khellen und halbs Gueth da der Pfünstner aufsitzt, in Auerburger G(eric)hat und den Gartten zu Ebs bei der Khürchen verschafft, darumb soll man jerlich auf unser Frauen-Althar ain Steckhkerzen haben.

Dise Güetter sein zum Thail durch dass Wasser verflezt und zum Thail verkaufft worden, der Gartten hat Herr Pfarr stiftt bestandweis jerlich 1 f 30 kr, die Kherz werden mit anderen Kherzen auf daß Gottshauß verosten? gemacht.

Am Aschermittwoch soll man halten, daß Herr Geörg Weizenpichler gewester Pfarrer zu Ebbs Jahrtag mit ainer Vigill, ainem Ambt vor unser lieben Frauen und ainer Meß dauernd soll man dem Pfarrer geben 22 kr, für Prodt und Wein, 3 kr, von jerlicher Gedechtnuß 9 kr.

Ist deswegen khain Stiftung vorhanden, würdt auch nichts verrichtet.

Mehr hat offteinanther Otto Anno 1359 ain Pfundt Perner Gilt auf halbem Gueth zu Reith und wenn das Leithen so am Antlaß, Charfreitag und Ostertag, Gotsleichnambempfang zu geben.

Dise Gueth stiftt jerlich 13 kr 3 d. I

Desgleich hat auch Sophia Ebserin und ain Paßayer Wein Gilt auf der Hofstat da der Guggen aufgesessen und der Garten darzue gehörig verschafft, dem Gottshauß welcher Wein auch dem Communicanten angemeldeten Täg geben sollen werden.

Dise Gründt sein vor langst vor dem Wasser hingeflezt worden, der Spaiswein auf alle Communicanten würdt von dem Gottshauß bezalt.

Anno 1362 hat Rudorf Haslanger gestiftet, da man vor dem Hl. Creiz-Althar ain ewiges Licht Tag und Nacht prennen und alle Freitag ain Meß dem Hl. Kraiz lesen soll, darzue hat er verschafft, dass Uhrbar Saurgrub dem Pfarer soll man geben jerlich 1 lb d.

Diß Gueth stiftt jerlich 4 f 36 kr, die Messe aber is mit der obbemelten schon lange Jahr comimgirt cuius autoritate, aber weiß man nit.

Daß ewige Licht ist auch abkhommen.

Mehrgedachter Otto Ebbser hat 1384 dem Gottshauß geben, das Gueth auf dem Rain bei der Khifferach?, darumb soll man im jerlich ewig ain Kherz machen und zallen P 4 lb Perner die ewig Print? alle Messen auf unser Frauen-Althar zu Ebbs. Mehr soll man am Freytag nach Corporis Christi ain Spent geben, alle Jahr P 5 lb Perner Prot darzue hat er verschafft 20 Khäß gilt auf seiner Schwaig zu Hohpach, die man jerlich zu benannter Spent und Prodt geben soll, wenn die Khürchbröbst die Kherz und die Spent mit Prot und Khäs nit gülden oder geben wollen, so schafft er die genannte Gilt auf die 4 Gottshäuser gehen Ebbs. Niderndorf, Walchsee und St. Nicolas auf der Purg gleich aufzuthailen.

Dises Gueth auf dem Rain von dem Gottshaus kommen und in den Althar-Stiftsbichlen durchstrichen, die Schwaig aber tregt jerlich 9 f 12 kr, die Spent würde verziert, die Kherz würdt insonderheit nit gemacht.

Anno p 1408 hat Hartwig Ebbser dem Gottshauß verschafft dises Gueth zu Sadern? mehr das Gueth zu Milberg das Zehent zu Pergstet und Wolfferstet, darumb soll ain ewigs Licht gehalten werden und ain ewige Stachlkerzen, die soll man auf unser Frauen-Althar anzinden, wenn man andere Kherzen prent.

Dise Güetter samt den Auer-Zehent tragen jerlich 6 f, 2 lb Wax, dass ewige Licht würde nicht gebrent aber die Stachl-Khärzen würdt anhalten.

Anno 1427 hat Heinrich auß der Au das Gitl Geizlehen verschafft darumb soll man den Jahrtag so seiner Voreltern gestiftt lassen, zu nachts mit ainer gesungenen Vigil und morgens 4 Messen halten, die Spent auch lassen, dem Pfarer für die Verrichtung ain Pfundt Perner, den drey Priestern iedem 6 kr, dem Pfarer mehr ain Pfundt Perner ime alle Sontag auf der Canzel zu gedenkhen, dem Mesner 2 kr, iedem Khürchenbrobst 1 kr, umb die Versaumnuß soll die 2 Gottshäusser Niderdorff und Niclas Purkh die Gilt zu sich nemmen, diser Jahrtag soll um Georgi gehalten sein werden und umb 7 lb Pfarer Spent gegebenwerden.

Das Gueth stiftt jerlich 1 f 37 kr, würdt nichts alß die Spent verricht.

Conradt ab dem Egg hat gestiftt, dass man seiner am Craizerfindung-Tag gedenkhe und ain Spent umb 6 lf Perner geben.

Ist khain Stiftung vorhanden, würd auch nichts verrichtet.

Randbemerkung: (zwei Wörter – nicht lesbar).

Anno 1427 hat Herr Hannß Gräblinger gewester Pfarrherr zu Ebbs ain Jahrtag gestiftet, Sonntag-Abents in der Quatterember zu Weihnachten mit ainer von 3 Priestern gesungenen Vigill, morgens hernach mit ainem gesungenen Seelambt 2 Messen zu halten, man soll auch alle Sontag auf der Canzl seiner gedenkhen, mehr ain Spent geben P 12 f, Khäß für 1 lb Pernr, für den Jahrtag dem Pfarer 1 lb Perner, 2 Priester 1 lb Perner von der sondäglichen Gedachtnuß 1 lb Perner, dem Mesner 2 kr, iedem Khürchbrobst 1 kr darzue hat er verschafft 100 f.

Daß Gelt hat das Gottshauß empfangen, würdt aber nichts alß die Spent verricht.

Randbemerkung: Disen hat ? für HI Geörg Khirchenbot? auch HI. Ruprecht und HI. Georg zu Ebbs jährl. alle drey mitainander ain Vigil ? mit ainem Seelambt. Ao 1647.

Anno 1435 haben Ott und Zacharias Ebbser Gebrieder gestiftet, daß alle Pfinztag oder den negsten Tag hernach in der Kapele (ergänzt „S. Peter) aine Messe solle gelesen werden und irer alle Sontag auf der Khanzl gedenkhen, darzue ist dem Gottshauß verschafft halbes Gueth Oberperg sambt der Gilt darauf. Dem Pfarer soll man geben ain Markh Pfening, mehr soll man weegen dises Guets Oberperg ain Jahrtag die Dulten an St. Peter und Paull und an der Khürchweich mit den Messen aufrichten, dafür dem Pfarer 1 lb Perner, mehr alle Quatterember ainen ewigen Jahrtag in der Capele, abents ist ain Vigil und Umbgang zu iro Begrebniß und volgentem Morgen mit ainem gesungenen Seelambt, 2 gesprochenen Messen und Umgang hiefür ainem Pfarer alle Quatterember 8 kr, iedem Gesällen 6 kr, den Khürchenbröbsten 1 kr darnach ain ewiges Nachtlcht P 5 lb Perner, dauernd sollen die Khürchenbröbste 2 lb Wax zu Stöckkhörzen auf dem Althar, dem Mesner soll man jerlich 2 kr geben.

Daß Gueth tregt 6 f 40 kr, die Messe wirth verzicht, wenn der Pfarer ain Geselbriester hat, sonst nit, so begibt es sich eben, da er bißweilen lang khainen hat, die Gedechtnuß auf der Canzl würd in genere annium fidelium gehalten, wie auch alle Quatterember in genere pro omnibus fidelibus defunctis ain Vigil und Seelambt gehalten. Waß das Licht anbelangt, so wirdt coram veneribili ain ewigs Licht in Gemain gebrant.

Randbemerkung: Dispensirt worden ? 2 monatliche Messen auch jährlich auch die 2 beed und für Schwester Elisapeth samentlich aine Jahrtagsmeß. Ao 1647.

Anno 1435 hat Ott und Zacharias die Ebbser und Elspet iro Schwester gestiftt, dass man alle Quatterember aine Vigill und Umbgang deß Abents, morgens aber ain gesungenes Ambt und 2 gesprochene Messen und auch ainen Umbgang halte, dafür soll dem Priester geben werden alle Quatterember 6 kr, weegen der Versaumnuß soll man dasGelt inen behalten.

Dises Gueth darumb dise Stiffung soll gehalten werden, ist 1506 verkaufft worden, der Gotsdienst würdt begriffen und von der Gemain quatteremberlich Verrichtung.

Anno 1445 hat Peter Schuester verordnet, daß man alle Sonntag (ausgebessert auf „Samstag“) nach der Vesper solle umbgehen, das Absolne? zu den Totten-Kranckhen singen, aldorten ain Misserere de profundis und ain Paternoster sambt den zuegehörigen Collecten bitten, darnach mit dem Lobgesang von unser lieben Frauen in der Khürche gehen und mit unser Frauen Gebet beschließen. Der Mesner soll zum Umbgang die grosse Glockhe leitten. Darzue hat der dem Gottshaus verschafft, daß Gueth Reith dem Pfarer soll man geben 5 lb Perner, darauß gehört der dritte Thail dem Geselbriester, dem Mesner soll man auch geben 6 kr, den Khürchenbröbsten 2 Hiandl.

Das Gueth stiftt jerlich 1 f 22 kr und 2 Hiener, die Stiffung werdt verricht, der Pfarrer empfängt sein Gelt, aber Mesner und Khürchenbrobst nichts.

Anno 1449 hat Herr Wolffgangg Dürnpacher aine ewige dägliche Messe und ain ewiges Licht in St. Barbara Capele gestifttet. Am Montag soll man ain Requiem und am Sambstag vor unser Frauen lesen, der Prister khommen, auch ain Vacanten haben, allain diese 2 Täg nit. Desweng soll man jerlich geben dem Pfarrer 10 Markh Khreizer Meraner Münz, darumb soll er einen Priester im Pfarrhoff in seiner Cosst halten, vor jeder versaumbten Meß soll man dem Pfarrer abziehen 6 kr, mehr soll er ainen Official 24 kr zue paar verfallen sein. Zu dieser Messe hat er etliche Güetter dem Gottshauß eingeraumbt. Daß Äugerl? under der Khürchen sollen die Messen müessen.

Dise Güetter tragen derzeith jerlich 31 f 28 kr, yezt aber würde weegen dieser Messen von dem Gottshauß wochentlich 45 kr bezalt und würdt wochentlich an dem Freytag Messe gelesen.

Daß ewige Licht ist abkhommen.

Randbemerkung: Reduciert worden ? 2 ewige Wochenmessen. Ao 1647.

Anno 1462 haben Elspeth deß Conradt Schmidts und Anna deß Paul Schmidts Wittib ire Männer und Fraindt ainen Jahrtag gestiftet am Sontag Oculi, abents mit ainer Vigil und Umbgang, Montag mit ainem gesungenen Seelambt, 2 gesprochenen Messen und Umbgang zu halten, darzue haben sie verschafft den Zinß auf dem Natter-Gueth zu Schenau, in Schwaug auf dem Anger zu Ebbs unter der Khürchen und ain Gartten alda. Dauernd soll man dem Pfarrer geben 1 lb Perner, den 2 Priestern jedem 4 kr, dem Mesner 2 kr, Khürchenbröbsten 2 kr, mehr dem Pfarrer ain Pfundt Perner, das ganze Jahr alle Sontag auf der Canzel irer zu gedenkhen, die Khürchenbröbst sollen P 8 lb Perner jerlich ain Spent jedem für Warz (Weizen?) Prodt geben.

Die Grindt samentlich stiftten jerlich zum Gottshauß 4 f 53 kr und würdt nichts verricht als die Spent.

Anno 1467 hat Peter Schuester gestiftet ainen Jahrtag des negsten Sontag nach Ostern abents mit ainer gesungenen Vigil und Umbgang, am Montag mit ainem gesungenen Seelambt und ainer gesprochenen Meß und Umbgang zu halten, auch seiner Fraindschafft alle Sontag auf der Canzl gedenkhen, dafür dem Pfarrer 2 lb Perner, Kürchenbröbsten 2 kr, dem Mesner 1 kr mehr umb 6 lb Perner Prot zur Spent geben, darzue hat er verschafft, dass Gueth Khüzpichl in Schwaig und 6 lb Perner auf dem Gueth raichlehen zu Oberndorff, Ebbser Pfarr.

Die Gütter stiftten jerlich zum Gottshauß 2 f 22 k, würdt nichts verricht als die Spent.

Anno 1470 hat Herr Wilhelm Dürpacher gestiftt ainen Jahrtag den negsten Sontag nach unser Frauen Schidung zu halten, daß ain Pfarrer mit 2 Priestern am Abent ain Vigill singe, morgens darnach ain gesungenes Seelambt und 2 gesprochene Messen, dem Pfarrer ain Pfundt Perner, paiden Priestern iedem 5 kr, dem Mesner 2 kr ain halb Pfundt Pfennig Meraner Münz, halb auf der Hausstat, da daß lang Thoman Hauß aufstehet und dem Gartten dahinder im Purgfeld in Khopfstain da anderthalb auf dem Feiermeß-Äugerl? zu Ebbs.

Randbemerkung: armen Leuthen austhailen, auch? das Ebbser Pfant, darzue hat er verschafft ain d.

Diese Gilt stiftt jerlich 1 f, die Spent würdt gegeben, sonst würdt nichts verrichtet.

Den Sontag nach unser Frauen Himelfarth ist der Jahrtag, daß Gilgen Mändler mit ainem Seelambt und ainer Meß.

Den Sontag nach Bartholomei ist der Jahrtag semper camarers mit ainer Vigil-Ambt und Meß.

Von disen beiden ist khaine Stiftung vorhanden und würdt auch nichts gehalten.

Anno 1474 hat Ulrich Weninger und Conrad Pekh dem Gottshauß verschafft das Gueth Oberschiwiag und Nüderschwaig, darumb soll man prennen ain ewigs Licht. Mehr soll man ainen Pfarrer umb ain ewigen Jahrtag mit 3 Messen zu halten geben, 18 kr, daraus gehören im, 12 kr iedem Gesellen, 3 kr dem Pfarrer soll ime in die Cass geben, mehr soll man 5 May? khomen abpachen?, alle Jahr umb St. Marxtag ain Spent und P 8 kr Khäß auszuthailen.

Dise Güetter tragen 5 f 31 kr, daß Licht prennt man nit, verricht auch Herr Pfarrer, weill er nichts einnimt den Jahrtag nit, würdt allein die Spent aufgetheilt.

Anno 1478 haben Conradt und Leohardt Khälsen gestiftet ain Jahrtag zu halten Sontag nachts von Galli mit ainer gesungenen Vigill, morgens hernach mit ainem gesungenen Seelambt und ainer gesprochenen Messe, soll auch alle Sontag irer auf der Canzl gedennkhen. Zu dem Jahrtag soll man die große Glockhe laitten und 4 Stachlkherzen aufstellen, darzue haben sie verschafft das Schneiderlehen zu Oberndorff Ebbser Pfarr und 5 lb Perner darauf, dan dises Gueth inne hat, soll ausser den 5 lb vor 2. Marz Kherzen, gebachenes Prodt Spent geben.

Daß Gueth stiftt 1 lb 1 kr, würdt allein die Spent geben und nichts verrichtet.

Randbemerkung: Fyr Gilg Mändler, Hansen Lemmerer, Conrad Räbl und Leonhard Khälsen Disperfater?messen. Ao 1647. Zur heill. Adventszeit sammentlich miteinander 1 heill. Seelmesse.

Anno 1485 hat Hannß Steub gestiftet ainen Jahrtag in A?actiem B. V. abents (durchgestrichenes Wort) mit ainer gesungenen Vigill und zu morgens mit ainem gesungenen Seelambt und 2 gesprochenen Messen und Umbgang zu halten, auch nach dem Gottsdienst P 5, so weisses Prodt, iedem 2 Vürer werth zur Spent aufzuthailen, dem Pfarer für die Verrichtung 1 lb Perner, 2 Priester iedem 5 kr, Mesner 2 kr, Khürchenbröbsten iedem 2 kr, umb Wein und Prodt zu opfern 3 kr, umb ½ lb Wax zu Opfer-Kherzen und auf die Paare 6 kr.

Daß Gueth stiftt jerlich dem Gotshauß 6 f 2 kr, würdt nichts verricht als die Spent.

Randbemerkung: Mairhof am Ebbserperg.

Anno 1487 hat Hannß Eyperger gestiftet, daß man am Sontag oculi seiner Fraindschafft gedennkhe und am Erchtag hernach ain gesungenes Seelambt halten, darzue hat er verschafft den Gartten gegen die Tafern zu Ebbs, von dem Gilt soll man dem Pfarer und Mesner den Lohn geben.

Der Gartten stiftt jerlich 1 f 20 kr zum Gottshauß, würdt aber nichts gehalten.

Anno 1489 hat Christian Weber gestiftet ain Jahrtag zu halten zu Maria Haimbsuchung am Abent mit ainer Vigil, volgenten Tag mit ainem gesungenen Seelambt und Umbgang ain Spent geben für 8 lb Perner weiß Prodt, für die Verrichtung dem Pfarer 14 kr, Mesner 2 kr, darzue hat er verschafft 2 lb d Landtshuter Werung auf dem Pichllehen zu Nushaimb Stiftt jerlich 3 f 38 kr.

Die Spent würdt gegeben, sonst würdt nichts verrichtet.

Anno 1516 hat Lorenz Auer seinen dritten Thail in etlich Jahrtagen verschafft, daß man im ain gemaines Gebett feiern, so oft man andere Seelen gedennkhet.

Die Quatter-September-Sontäg würdt allen Stifter in spezie auf der Canzel gedacht. Von dem Zehent? ist gemelt oben in SS dise Güetter von des Buechstabens C (siehe Text „Anno 1474 ...“).

Anno 1516 hat Niclas Schmidt gestiftet ainen Jahrtag am Sontag Latere mit ainer gesungenen Vigil und am Montag ain gesungenes Seelambt samt aine gesprochenen Messe dem Pfarer dafür 6 kr, für die Gedechtnuß 2 kr, man soll auch ½ lb Wax khauffen, darauß Kerzen zu der Vigill zu machen, es sollen auch die Khürchbröbst Wein und Prodt opfern und P 5 lb Perner weiß Prodt zur Spent austhailen, dem Mesner für das Leitten 2 kr, Khürchenböbste 2 kr, darzue hat er der Brueder-schafft unser lieben Frauen verschafft das Pauch?hauser Lehen zu Ebbs sambt der Gilt.

Daß Gueth stiftt jerlich zum Gottshauß 3 f 20 kr, würdt nichts verricht als die Spent.

Randbemerkung: Für Ulrich Ganger?, Conrad und Paul Schmid, H. Hausperger und Niclas Schmid Disperfater?messen Ao 1647. Umb Reminihere ain Seelmess mitainand.

Anno 1521 hat Matheiß Eyperger dem Gottshauß vermacht, jerliche ewiges Gelt 5 lb Perner auf dem Guet Niederaichleithen in Seller Pfarr, darumb soll man in der Fasten alle Son- und Feyrtag ausgenommen Palmbtag, dafür aber an unser Frauen Himelfarth nachmittag predigen und seiner Fraindschafft gedennkhen, dem Pfarer dauernd 4 lb Perner, dem Mesner 4 kr.

Daß Gueth stiftt jerlich 1 f, die Predigt würdt verzicht und Vormittag aller Stiffter in Gemain gedacht.

Mer soll man Herrn Rueprechten Stelzer, gewester Pfarrherr zu Ebbs, alle Quatter-sonntag abents ain Vigill und Umbgang halten, dafür sollen die Inhaber daß Guets Gasteig jedes mals geben dem Pfarrer 13 kr, ain Messwein und 8 kr Prodt zum Opfern.

Randbemerkung: Am Montag ain Amt, ain Mäss und Umbgang.

Mehr soll man im halten am Tag Jacobi, den negsten Tag nach der Khürchweich und im oktava Assumpt B. V. ain Vesper und Amt halten.

Daß Gueth stiftt dem Gottshauß jerlich 2 f 52 kr, dauernd ob dem Priester bezahlt, die Vigill und Umbgang würdt am Sambstag-Abent gehalten und am Montag hernach ain Requiem gelesen. Von den übrigen Gottsdiensten würdt nichts in spezie verrichtet, sondern der gewohnliche Gottsdienst.

Anno 1523 hat Oswaldt Kauserer gestiftet ainen Jahrtag zu halten, daß Sontag-Abents vor St. Gallentag mit ainer gesungenen Vigil, morgens darnach mit ainem gesungenen Seelambt und ainer gesprochenen Mess dem Pfarer dafür 17 kr, für Opferwein und Prodt 3 kr, für Wax zue Kherzen auf die Paar 6 kr, den Khürchenbröbsten 2 kr, dem Mesner 2 kr, darzue hat er verschafft 30 f.

Daß Gilt hat daß Gottshauß empfanngen, würdt aber nichts verrichtet.

Anno 1545 hat Conrad Räbl gestiftt ainen Jahrtag des negsten Tag nach Michaeli zu halten mit ainem gesungenen Seelamb, ainer gesprochenen Mess und Umbgang, dauernd dem Pfarrer 8 kr, dem Gesellen 5 kr, dem Mesner 1 kr, darzue hat er verschafft aigens Peuntl oben an des Pfarrers Paumgarten.

Daß Peuntl genißt der Pfarer ist und dem Zins obbegriffen, oben begriffen in §§ dises Guet von des Buechstaben P (siehe Text „Anno 1489 ...“).

Anno 1620 hat Barbara Schneiderin geweste Haußfrau deß Hannsen Neuschmidt am Moß auß christlichem Eiffer und umb irer Seele Hail willen dem Gottshauß geschafft 10 f die sein selbiges Jahr durch ime bezalt worden, dargegen aber zum hin-führen ewiglich bedachter sainer Hauff parl. parlerer allweeg an Allerseelen-Tag auf der Cannzl mit ainem Gebett 6 kr geben werden, dass ybrig aber dem Gottshaus verbleiben.

Daß Gelt hat das Gottshauß empfangen, aber die Gedechtnuß ist nit verricht worden.

Für diese Stiftungen und Jahrtag ist dem Pfarer von dem Gottshauß bezalt worden 22 f 13 kr und von 22 fl 13 kr und von 24 Jahr ungefer, ist es im jerlich umb 8 fl gebessert worden.

St. Nicolai auf der Purgg

Erstlich ist am Montag nach der Khürchweich deß Conraden Scherer Jahrtag mit ainem Seelambt zu halten, dafür dem Priester 13 kr.

Mehr ist den negsten Tag nach Bartlmei zu zu halten den Jahrtag deß Christian Khupferschmidts von Durchholzen dem Prister 10 kr.

Und am negsten Tag nach Nicolai mehr ainen Jahrtag dem Priester 13 kr.

Ist khaine Stiftung da, würdt nichts verricht, der Pfarer empfängt jerlich von disem Gottshauß 5 f 13 kr.

Niderndorf

Erstlich hat Anno 1376 Otto Ebbser ain ewige Gedechtnuß alle Sontag auf der Cannzl gestiftt und darzue verschafft 45 d von dem Gueth Schenau bey dem Urfahr gelegen.

Daß Gueth stiftt 13 kr, die Gedechtnuß würdt in genere gehalten.

Anno 1476 hat Peter und Paul die Schuester verordnet, daß man irer Fraindschafft umb dem Gröber-Ackher zu Niderndorff alle Dultäg soll gedennkhen.

Stiftt 12 kr, würdt seiner in genere gedachten.

Anno 1479 haben Peter Schuester und Paull sein Sohn auch gestifttet ainen Jahrtag zu halten am Montag nach Niderndorffer Khürchtag mit ainem gesungenen Seelambt und ainer gesprochenen Messe, darzue hat er verschafft das Riedt, dienth jerlich 60 d Schwarzer Münz, dem Pfarer und Geselbriester 10 kr und solches, weil das Riedt weegen, daß Gottshauß Notturft ist verkhaufft worden, auf dem Ackher genannt den Gegenrain? verschriben.

Vom Gegenrain stiftt jerlich 6 kr, würdet nichts gehalten.

Für alle Stiftungen empfängt Herr Pfarer jerlich 7 f 40 kr.

Anno 1513 hat Jacob Erharter gestiftt ainen Jahrtag zu halten den negsten Sontag nach Ebbser Khürchtag, abents mit ainer gesungenen Vigill, morgens mit ainem gesungenen Seelambt und ainer gesprochenen Messe. Man soll auch seiner Freindschafft under dem Seelambt und zu allen Dultägen gedennkhen, dauernden Pfarrer 1 lb Perner, für die Messe 4 kr, zum (durchgestrichen „Sibent“?) Seelambtopfer umb 3 kr, Wein und Prodt für die Gedechtnuß 1 kr, nach der Vigil soll man geben Spentprot umb 5 lb Perner, den Priestern so fir Vigil singen 2 Maß Wein, für die Beleichtung 6 kr, Mesner 3 kr, iedem Khürchbrobst 2 kr, darzue hat er verschafft ainen Zehent an unterschiedlichen Orthen am Ebserperg.

Für den Zehent gibt man diser Zeith jerlich 21 f, würdt ain Seelambt gehalten und die Spent gegeben.

Anno 1522 hat Jacob Weiß gestiftt ainen Jahrtag am Montag nach dem weißen Sontag in der Fasten zu halten mit ainem gesungenen Seelambt (durchgestrichen „und ainer gesprochenen Messe“) dauernd dem Pfarer 7 kr, Mesner 1 kr, Wein und Prodt zu opfern P 3 kr, darzue hat er verschafft 17 kr Gilt auf ainem Ackher zu Niederdorff under dem Achrain.

Umb disem Ackher macht der Grädl zu Niederdorff den Steg.

Anno 1600 hat Geörg Rizer gestiftt ainen Jahrtag am Mittwoch nach dem Sontag Jubilate, abents mit ainer Vigill, morgens hernach mit ainem Seelambt und gesprochener Messe und Umbgang zu halten, dauernd dem Pfarrer 18 kr, dem Geselbriester 7 kr, Khürchenbröbsten 2 kr, Mesner 3 kr. Man soll auch umb 1 f weiß Prodt Spent geben, darzue hat er dem Gottshauß geben 50 f.

Würdt ain Seelambt gehalten und die Spennndt gegeben.

Von Margareth Rainerin soll den negsten Tag nach St. Ulrichstag aim Ambt gehalten werden, dafür dem Priester 6 kr.

Ist khain Stiftung da, würdet nicht gehalten.

S. Johannes Gottshauß boeder Baptiste und Enam?, Walgsee

Anno 1443 hat ime Niclas Khizpichler umb die dem Gottshauß verschafft 6 lb Perner Gelts ewiges Gilt auf der Hueben zu Erl, da der Ludwiger aufsitzt ainen ewigen Jahrtag mit ainer Meß alweeg, daß negsten Tag nach Walchser Khürchweich zu halten und dauernd dem Priester zwölff Khraizer, dem Mesner 1 kr und den Khürchenbröbsten für ire Mühe 1 kr, umb 40 kr weiß Prodt und 6 kr Khäß armen Leith zu ainer Spent am Khürchweich-Abent zu geben verordnet.

Die Stiftung tregt jerlich 2 f 18 kr.

Anno 1458 hat Hannß Steub gestiftet und geordnet ainen jerlichen Jahrtag in der Woche St. Johans Sunnenwenten mit ainem Seelambt und ainer gesprochenen Messe, auch am Tag deß gehaltenen Ambts oder St. Johans-Abent den armen Leithen 6 lb Perner zu ainer Spent auszuthailen, dem Priester die bemelts Seelambts und Messe halten und sich dauernd ainer vor dem Althar umbkheren, besagt Verschaffenes aller sainer Fraindt und Eltern mit ainem Gebeth gedennkhen 20 kr, den zween Khürchenbröbsten 2 kr, dem Mesner für sain mühe auch 2 kr. Dar-umben er Steub bemelten Gottshauß zu Walchsee unser Frauen zu Öbs und St. Geörg zu Niderndorff 12 lb Perner Pfening jerlich und ewige Gilt auf dem Gueth Ruckhersperg, auch auf den Zehethäusern zu Annkhenwalt Schwaigs und auf dem Khizpichl vermacht und geschafft dient jerlich 5 f 18 kr, würdt das Seelambt und Spent verrichtet, aber die Messe nit.

Von Hannsen Schuester solle am St. Gilgen-Tag ain Ambt und Gedechnuß gehalten, dauernd der Pfarrer 13 kr und 1 kr weiß Prodt zu opfern, auch den Khürchenbröbsten ain Khraizer, dem Mesner 1 kr geben werden, darumben anderst khain Brief vorhanden.

Würdt daran gehalten.

Erstlich ist Anno 1472 ain ewig täglich Messe (außgenommen ainem Feyrtag), so man Wirdigkheith weegen deß Hl. Sacraments in ainer yeden Woche und ob Ursach vorhanden waaren, mag man zween gehalten, doch an khainem Sontag oder Feyrtag gestift den Brief oder verlehen worden, für welche Meß jerlich vierzehn Markh oder achtundzwainzig Pfundt Perner geordnet.

Davon gibt man dem Pfarrer zu Ebbs zwey Markh oder vier Pfundt Perner und dem Capellen der die ewig Messe verricht, jerlich 12 Markh zu yedem Quatterber die drey oder sechs Pfund Pfening.

Jeziger Priester Lodovicus Graff gibt für das er nach sag der Nachbarschafft in der Woche, wann sonst khain Gottsdienst einfelt, am Mitwoch und Freytag schuldig sey Messe zu lesen, verricht aber mehrere.

Anno 1472 hat Ulrich von Aschau und Wolffgang Khüzpchler negstobbeschrieben, daß Niclasen Khüzpichlers hierzue geschaffen 6 lb Perner jerliche Gilt, noch mit 5 lb Perner jerlichs Gelt auf allen deß Gottshauß Gilt und Güttern von be?rets Jahrtags und der Saantweeg gebessert, also dass die Spent al? berg? umb 6 lb Perner mindestens 2 kr weiß Prodt khauffen, auch am Khürchweich-Abent zur Vesperzeith außgethailt und auf der Canzl Niclasen ob dem Khizpichel, Cathariner seiner Hausfrau und allen den so aus dem Geschlecht verscheiden sein, gebetten werden soll, dauernd dem Pfarrer 30 kr, vermög daß durch die Khürchbrobst darauf gegebenen Versprächbriefs.

Dise negst vorbeschribenen, dass Khizpichlers und Ulrich von Aschau geordnete Jahrtag werden alweg mitainaner gehalten und die Spent wie erst obgehört bei 6 lb

Perner und wie im Bericht fürkhombt dem Pfarer 22 kr, den Khürchenbröbsten 2 kr, dem Mesner 2 kr geraicht.

Anno 1479 hat Michael zu Pötting zum Gottshauß geschafft vierthels Pfundt Perner Gelts gueter Schwarzer Pfenning auf dem Gueth Ankhenwaldt, dafür soll man ime sainer Vorfarden und Nachkhommen alle Dultäg ain ewige Gedechtnuß ab der Channzl mit dem gemainen Gebett und der Geselle hieraus ain Ba?ing thuen.

Würdt verrichtet.

Anno 1520 haben Thoman Khöck auf dem Scharn und Michael Moser zu Mosen, Gebrüeder haben gestiftt umb 8 lb Perner ewig und jerlich auf dem Dritthail frey aigen Zehent, alß auf allen Güttern zu Pötting, auf beiden Güttern zu Götting, auf dem Gueth Lindtrain, auf dem Gueth Staudach und mehr um 5 lb Perner ewigs jerlich und ewigs Gelt, frey aigen Gilt, auf dem Gueth Voglsang ligent, thuet dreyßchen Pfundt Persner, alß gemainer Münz entgegen, man ime jerlich und ewig am Montag in den Ossterfeyrtagen dem Priester zu Walchsee ain Vesper singen lassen. Dafür soll ime ain Mess-Wein oder vier Khraizer und nach derselben ain Spent für 6 Pfundt sehs Khraizer gegeben werden und yeder Khürchbrobst soll für sein Mühe dauernd nemmen weiß Prodt für ainen Khraizer, Mesner ain Khraizer und weegen deß Seelambts auch ain Khraizer mehr am Erchttag in Osterfeyrn ain Lobambt singt, da?uder sich gegen den monig? Volckhs khommt und bitten umb Christian und Michael Mosers, ihrer Hausfrauen, Geörgen und Thomas H(K)öckhens, auch irer Hausfrauen und allen der Seelopfer auß dem Geschlechten verschiden sin, davon soll man dem Pfarer geben 14 kr. Die Grindt und Zehent tragen jerlich 4 fl 36 kr.

Anno 1561 hat Marthin Rädli dem Gottshauß geschafft und georndet 2 f jerlich ewige Gilt oder 46 kr haubtlich dauernd man jerlich an yedem Pfigstag sain Rädls und sainer Voreltern fürbittendt gedennkhen, auch den negsten Montag darnach in selbigen Pfigstfeyrn zu achten will vor der Gemain ain christliche Undweisung und Predig thuen, darauf die Khürchbröbst umb Gottes willen ain Spent für 6 Pfundt Perner weiß Prodt, davon ainß ainen Viererwerth? ausgeben solle, dem Priester für solche Verrichtung 8 kr, dem Mesner 2 kr und den Khürchenbröbsten 2 kr.

Disse Stiftung würdt gehalten.

Am Tag nach St. Johans vor dem lathainischen Thor würdet deß Paifeners? Jahrtag und Gedechnuß mit ainem Seelambt gehalten, dauernd und für das Opfer dem Priester 13 kr gereicht würdet gehalten.

Anno 1612 hat weillandt und Erben Christian Roott zu Durchholzen gehaust par? und sainer hinderlassenen Erben am Tag anderes obstehendes Jahr also zu gehalten Stiffts- und Khürchenraitung zu disem Gottshauß 40 f bares Gelt geben und erlegt, dargegen soll man ime fürbitten jerlich und elwig alweeg am negsten Tag nach unser lieben Frauen Himelfarths-Tag ain Gottsdienst halten und darbey dass vermelte Geschlechts gedennkhen, und am bemelten unser Frauen Tag nach Mittantag nach der

Vesper um 6 lb Perner ain Spent geben, dann so die Handt darnach raichen, dann dem Priester vor Verrichtung deß Gottsdienst 12 kr und da ybrig soll dem Gottshauß fürs Gleith und Beleichtung verbleiben.

Wirdt verrichtet.

Vor der ewig Messe und bishero voranmelten Jahrtäg empfanngt der Priester jerlicjh von dem Gottshauß 60 f.

Quelle: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Klosterliteralien Faszikel 144/18

Zur leichteren Lesbarkeit sind die Hauptwörter groß geschrieben und die Satzzeichen (Beistriche) richtig eingesetzt.